

Im Februar 2019

Liebe Freundinnen, liebe Freunde, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Espace Masolo,

mit herzlichen Grüßen senden wir heute den Jahresbericht über die Aktivitäten und Neuerungen am Espace Masolo in Kinshasa/Dem. Rep. Kongo im Jahr 2018. Stefanie Oberhoff hatte die Gelegenheit, das Zentrum im März letzten Jahres für eine Projektarbeit zu besuchen. Auch Hubert Mahela war gemeinsam mit einem Kollegen im September in Kinshasa. Wir stehen in engem Kontakt mit M. Juve Monthey Ingwe, der neue kaufmännische Leiter des Zentrums. Obwohl das Zentrum so weit weg ist und die Lebenswelten unterschiedlicher nicht sein könnten, erreichen unsere Berichte Sie/Euch also quasi aus erster Hand.

Umzug / neues Zuhause



Geprägt war dieses Jahr vom Umzug des Espace Masolo in neue Räumlichkeiten von Masina nach Ndjili im Mai 2018. Die neue Adresse lautet:

Avenue Ndolo n 47 au quartier 2 dans la commune de Ndjili, Kinshasa
Tel.: 00243 85 25 80 307

Das Haus ist zwar kleiner, aber der Außenbereich um einiges größer. So wurde ab Mai das neue Zentrum gestaltet: ein Hangar wurde zur Lagerung von Marionetten und Instrumenten gebaut, ebenso eine Überdachung für den Schulunterricht. Dies konnte mit Hilfe von Spendengeldern über Belakongo e.V. und der Internetplattform „gut-für-Wuppertal“ realisiert werden.

Während eines Urban-Gardening-Projektes mit Gilbert aus Frankreich fand die Bepflanzung des neuen Grundstückes statt.



Überschattet wurde auch 2018 die Arbeit und das Leben unserer Freunde durch die katastrophale bürgerkriegsähnliche Situation in Kinshasa. Dies erschwerte für die Besucher des Espace sowohl den Transport und den regelmäßigen Besuch des Zentrums als auch die Kommunikation des Espace mit uns Unterstützern. Es gab sogar einmal Schwierigkeiten bei

der Einreise zu einem Besuch. Trotzdem und mit sehr großem Einsatz wurde die Ausbildung soweit es ging fortgeführt und viele neue Projekte initiiert, wie auch alte weitergeführt.

Ausbildung

Zur Zeit werden im Espace Masolo dreimal wöchentlich 13 Jugendliche unterrichtet.

Seit Februar gibt es einen neuen, sehr engagierten Lehrer: Martin Makitakow. Er ist ein erfahrener Pädagoge - speziell auch für Kinder aus so schweren Lebensverhältnissen -, kommt aber auch aus der Theaterarbeit und hat hier bereits viele Erfahrungen auch im Ausland mit z.B. dem Tam Tam Theatre.

Er unterrichtet die Kinder vor allem in Französisch, im Lesen und Schreiben und in Mathematik.

Seitdem er da ist, wird von erfolgreichem Unterricht und von sehr motivierten und sehr regelmäßig erscheinenden Kindern gesprochen.

Als erster „Espace Masolo-Auszubildender“ schließt Gabriel Mabanzu erfolgreich sein Maschinenbau-Studium ab und macht nun ein Praktikum bei DAIPN – einem großen staatlichen Landwirtschaftsunternehmen. Allerdings bekommt er dafür kein Geld und weiß nicht, wie er davon leben soll.

Felly Longange wird weiterhin von treuen Spendern der Schulbesuch ermöglicht.

Projekte



Mit Nicolas aus Frankreich wurde das Kinderstück „NKOBA A LIBALA LIBANDA“ entwickelt. Als erste öffentliche Veranstaltung am neuen Espace wurde dieses Objektstück mit großem Erfolg am 14. Oktober aufgeführt.

Schon im März und im alten Haus wurde mit Steffi Oberhoff, den Snuffpuppets, Andy Freer und Stephane Hisler, den Jeunes Talents, Künstlerinnen aus Kinshasa und Jugendlichen vom Espace Masolo die Idee der Figur PUNCH AGATHE in Kinshasa geboren. Sie wurde gebaut und am Espace Masolo, am Hauptbahnhof Kinshasa und in Kinkole zum ersten Mal vorgestellt.



In alter Großpuppenbau-/Brassmusik-Tradition wurde dann im Mai und im Juni das Projekt „Punch Agathe“ weiterentwickelt, das mit Belakongo zur Eröffnung der FIDENA in Bochum, wie auch in Essen und auf dem Moers-Festival und später nochmals in Stuttgart mit großem Erfolg zur Aufführung kam.



Anschließend gab es im Juli eine weitere Episode aus dem Leben von Punch Agathe, aufgeführt mit den Jeunes Talents in Kinshasa, in der Punch Agathe aufgeladen von kosmischer Energie vom Mars zurückkehrt und gegen das Internet kämpft.

Das Projekt PUNCH AGATHE wurde für den Baden-Württembergischen Theaterpreis nominiert.



Wie alle Jahre nahm auch dieses Jahr das Espace Masolo am 3. Dezember mit Lesungen der Jugendlichen am „Fête du Livre“ teil. Ebenso fand in diesem Rahmen eine Lesung des togolesischen Künstlers Sami Tchak am Espace Masolo statt.



Die Jeunes Talents sind weiterhin eifrig dabei, im Espace Masolo zu üben, haben viele Auftritte und auch neue Musiker.

Z. B. spielten sie in Anwesenheit des kanadischen Botschafters im Dezember anlässlich des 16. Tages gegen Gewalt gegen Frauen.



Zukunft:

Mit der Streetart Künstlerin Lydia Schelli ist ein großes Wandgemälde am Espace Masolo geplant.

Die Arbeit des Espace Masolo wäre nicht möglich ohne Sie, die zahlreichen treuen Spender/innen und Unterstützer/innen. Sie haben es ermöglicht, dass der Freundeskreis die quartalsweisen Überweisungen im vergangenen Jahr regelmäßig vornehmen konnte.

Da die Verwaltung der Gelder und der Kontakt mit den Freunden in Kinshasa sowie die Werbung für die Arbeit zur Gewinnung von Neuspenden von einem engagierten Kreis von Ehrenamtlichen vorgenommen wird, sind die Kosten, die dafür eingesetzt werden müssen, sehr gering und beschränken sich auf die Bankgebühren, Kosten für Vereinsangelegenheiten (z. B. beim Amtsgericht) und gelegentliche Druckkosten.

Ein besonderer Dank geht auch diesmal an das Team des Espace Masolo, das seit Jahren mit unermüdlichem Einsatz diese außergewöhnliche Arbeit trotz aller Schwierigkeiten und Rückschläge vorantreibt.

Zu guter Letzt denken wir mit großer Hochachtung und viel Demut an alle Jugendlichen des Espace Masolo, die bereit sind ihr – nicht einfaches – Leben in die Hand zu nehmen und durch ihr solidarisches Handeln schon früh Vorbildfunktionen einnehmen.

Mit herzlichem Dank für den Freundeskreis

Manuela Geisler, Stefanie Oberhoff, Gerhard Hesse



Weitere Informationen unter: www.espacemasolo.org